

Polarforschung 79 (3), 196, 2009 (erschienen 2010)

Bericht vom 3. Treffen des Arbeitskreises Permafrost in der Deutschen Polargesellschaft (5./6. November 2009, Kloster Bronnbach)

von Sebastian Wetterich

Das dritte Treffen des Arbeitskreises Permafrost in der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung (DGP) wurde von den Kollegen der Universität Würzburg um Christof Kneisel in hervorragender Weise in der Anlage des alten Klosters Bronnbach bei Würzburg organisiert. An diesem Arbeitstreffen nahmen 36 Permafrostforscher aus den Universitäten Hamburg, Bonn, Leipzig, Würzburg, Salzburg, Fribourg, Zürich und der Potsdamer Forschungsstelle des Alfred-Wegener-Institutes (AWI Potsdam) teil.

Wie es inzwischen bereits Tradition bei diesen Treffen ist, wurde in kurzen Vorträgen über aktuelle Forschungsergebnisse und neueste Geländekampagnen berichtet, die sogleich auch interessiert diskutiert wurden.

Das Spektrum der Themen reichte zum einen vom PERMOS-Permafrost-Monitoring-Programm in den Schweizer Alpen über Untersuchungen von Permafrostphänomenen auf Spitzbergen bis hin zu Permafrostarchiven an der Ostgrenze Beringias in der Kanadischen Arktis. Weitere interessante Beiträge handelten von nitrifizierenden Mikroorganismen in sibirischen Permafrostböden, Experimenten zur Frostverwitterung und detaillierten Messkonzepten zur Stabilität des Matterhorns und der Zugs Spitze oder der „interplanetaren“ Permafrostforschung auf dem Mars.

Um dieses breite disziplinübergreifende Spektrum vertreten zu können, wird der AK Permafrost auch weiterhin von zwei Ko-Sprechern geleitet, die jeweils für den Bereich des Gebirgspermafrostes (Christof Kneisel, Universität Würzburg) und des polaren Permafrostes (Lutz Schirrmeister, AWI Potsdam) stehen. Neben den aktuellen Forschungsinformationen wurde das Vorhaben des AK Permafrost diskutiert, in einem „Permafrost-Weißbuch“ eine Stellungnahme der Permafrostforschung in der DGP zum heutigen Zustand und zur vergangenen und zukünftigen Dynamik des Permafrostes anhand eigener Forschungsergebnisse und den Kenntnissen aus der Fachliteratur zu geben. Es wurde beschlossen, diese Idee in einer Reihe von eigenständigen Beiträgen in einem Themenheft der *Polarforschung* im Laufe des nächsten Jahres zu realisieren. Entsprechende Absprachen mit dem Schriftleiter der Zeitschrift, Herrn Prof. Fütterer und dem Vorstand der DGP sind bereits erfolgt.

Des Weiteren wurden Ideen für zukünftige Aktivitäten des AK Permafrost diskutiert. Diese betreffen zum einen gemeinsame

Forschungen beider im AK vertretenen Bereiche auf Spitzbergen. Dazu sollen erste Erkundungen vor Ort im Rahmen der 3. Europäischen Permafrostkonferenz (EUCOP 2010) im Juni 2010 erfolgen. Zum anderen wurde die Idee diskutiert, standardisierte einfache Monitoringnetze für die Beobachtung der modernen Permafrostdynamik zu entwickeln und zu realisieren.

Es wurde abschließend festgelegt, dass das 4. Treffen im Herbst 2010 von den Kollegen des Instituts für Bodenkunde der Universität Hamburg ausgerichtet wird.



Abb. 1: Auf dem Weg zum Tagungsgebäude (ehemaliges Refektorium) im Kloster Bronnbach.



Abb. 2: Vortragsraum im ehemaligen Refektorium.

Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Telegrafenberg A43, 14473 Potsdam, <sebastian.wetterich@awi.de>
AK Permafrost; <<http://www.dgp-ev.de/arbeitskreise.html#Permafrost>>